

Erste Etappe für das elektronische Patientendossier EPD

Seit vielen Jahren arbeiten die Akteure im Schweizer Gesundheitswesen am elektronischen Patientendossier EPD. Jetzt steht der Start kurz bevor. Da stellt sich die Frage, ob die einstmaligen grossen Erwartungen erfüllt werden. Für die hawadoc AG Grund genug, einen Blick auf den aktuellen Stand zu werfen.

Gross waren die Erwartungen ans EPD. Das Stimmvolk hatte der elektronischen Krankengeschichte eine Abfuhr erteilt. Nun sollte es die Vernetzung dezentral gespeicherter Daten richten. Viele wollten diese «Big-Data» nicht verpassen und haben grosse Investitionen getätigt. Von Beginn weg stand aber die Frage im Raum, wie ein dezentrales System funktionieren soll, wenn jede Lösung den Anspruch hat, die einzige richtige zu sein und deswegen die Zusammenarbeit vernachlässigt. Die Ernüchterung folgte in der Konsequenz bald.

Heute stellt sich die Frage, was vom EPD zu erwarten ist. Wird es ein Friedhof an PDF-Dateien mit unüberschaubar vielen Dokumenten oder ist ein fast leeres und unvollständiges Dossier zu erwarten? Gemäss eHealth Suisse ist die EPD-Einführung der Startschuss. Die Inhalte werden schrittweise folgen und mehr Struktur erhalten. Im Vergleich mit der heutigen Situation ist bereits der Start ein grosser Fortschritt. Mittlerweile wurde auch erkannt, dass das EPD nur erfolg-

reich sein wird, wenn die unterschiedlichen Lösungen zusammen funktionieren.

Derzeit läuft die Zertifizierung der EPD-Stammgemeinschaften noch in allen Regionen. Der geplante Start im April 2020 dürfte also ein gemächlicher sein. So plant beispielsweise die XAD-Stammgemeinschaft, dass das EPD im Juni 2020 mit einer ersten stationären Gesundheitseinrichtung und einer zentralen Dossiereröffnungsstelle startet. Anschliessend soll sie schrittweise aufgebaut werden, sodass bis Ende September 2020 ein flächendeckendes Angebot in vierzehn Kantonen besteht.

Bemerkenswert zu den Dossiereröffnungsstellen ist, dass laut einer Umfrage von gfs.bern rund 70% ihr EPD am liebsten bei der Hausärztin oder beim Hausarzt eröffnen würden. Aktuell zieht das keine der Stammgemeinschaften ernsthaft in Betracht. Soll das EPD ein Erfolg werden, braucht es auch hier ein Umdenken. Die Interessen dieser beiden wichtigen Zielgruppen sollten unbedingt berücksichtigt werden.

DER TRÄGER DES DIGITALEN PATIENTENDOSSIER:



update



Dr. med. Peter Wespi,
E-Health-Koordinator

Das elektronische Patientendossier EPD wird Realität. Es wird als Teil der fortschreitenden Digitalisierung im Gesundheitswesen die Arbeit verändern. Manche vergleichen das EPD mit der NEAT. Ein Grossprojekt, das nach 13 Jahren «Bauzeit» vollendet wird und in Betrieb geht. Nun ist es an der Zielgruppe, das neue Werk zu nutzen.

Knappe Ressourcen prägten die Entstehung dieses Grossprojektes. Der Bund hat bisher 30 Millionen Franken für den Aufbau des EPDs ausgegeben. Auch die Kantone setzten für den Aufbau der Stammgemeinschaften bisher nur sehr beschränkte Mittel ein. Für den zukünftigen Betrieb sind in den meisten Kantonen keine öffentlichen Gelder vorgesehen. Trotz fehlender Grundlage sind sich alle einig, dass das EPD für Patientinnen und Patienten kostenfrei sein soll. Somit ist klar, dass die Betriebskosten durch die angeschlossenen Leistungserbringer gedeckt werden müssen.

Wir Ärztinnen und Ärzte entscheiden nun, ob wir uns dem EPD anschliessen oder abseits stehen wollen. Vorläufig ist das Abseitsstehen aufgrund der «doppelten Freiwilligkeit» möglich. Es wäre aber traurig, wenn dieses Grossprojekt nicht sinnvoll genutzt würde. Sicher müssen wir prüfen, welche Kosten uns durch einen Anschluss ans EPD entstehen. Da hilft es, wenn wir auf den Rat unserer Standesorganisationen und Netzwerke zählen können.

Nutzen muss sich entwickeln

Immer wieder war die hawadoc AG mit der Frage konfrontiert, wie weit sie sich für E-Health-Lösungen einsetzen soll. So war es auch beim elektronischen Patientendossier EPD. Mit einer ersten Version kommen hauptsächlich Spitäler ihren Verpflichtungen nach. Weiterer Nutzen muss sich daraus erst entwickeln.

Die hawadoc AG begrüsst den Austausch und die Verfügbarkeit von Informationen im Rahmen des EPD. Letztendlich werden aber die Patientinnen und Patienten der entscheidende Faktor für den Erfolg sein. Das bedeutet wiederum, dass sich diese mit ihren Fragen an die Hausärztinnen und Hausärzte wenden werden. Wahrscheinlich werden sie sogar erste Anlaufstelle, was die Umfrage von gfs.bern zum Ausdruck bringt.



Aktuell sind die Spitäler und ab 2022 auch Alters- und Pflegeheime verpflichtet ein EPD zu führen. Für die Patientinnen und Patienten ist die Teilnahme ebenso freiwillig wie für die Ärztinnen und Ärzte. Es gibt also keinen unmittelbaren Handlungsdruck für die Ärzteschaft.

Angesichts der Rechtslage und der unbefriedigenden Rolle, welche die EPD-Akteure für die Ärztinnen und Ärzte vorsehen, sieht die hawadoc AG derzeit keinen Handlungsbedarf. Dementsprechend verzichtet wird auf Empfehlungen oder Engagements. Nichtsdestotrotz bleiben wir am Ball und informieren weiterhin über aktuelle Entwicklungen zum EPD. Gut denkbar, dass die starke Beziehung der Patientinnen und Patienten zu den Hausärztinnen und Hausärzten eines Tages erkannt und mit einbezogen wird.

Erhalten Sie eine detaillierte Analyse Ihrer Abrechnung

Rechnen Sie die richtigen Leistungen ab? Die Praxisspiegel-Analyse ist eine Analyse von Umsatz, Patientenstruktur und Arbeitszeit im Vergleich mit dem Referenzkollektiv. So erhalten Sie eine Grundlage für die Argumentation bei Wirtschaftlichkeits-Verfahren oder die Gewissheit über die korrekte Tarifierung.

Analyse von Umsatz, Patientenstruktur und Arbeitszeit

Die Praxisspiegel-Analyse analysiert Umsatz, Patientenstruktur und Arbeitszeit im Vergleich mit dem Referenzkollektiv. Sie erhalten beispielsweise Angaben zur Entwicklung Ihrer Kennzahlen gegenüber dem Vorjahr und darüber, wie häufig

Sie Ihre Patientinnen und Patienten sehen. Diese und weitere Informationen finden Sie in der Praxisspiegel-Analyse.

Identifikation auffälliger Positionen und anderer Besonderheiten

Lernen Sie vom Referenzkollektiv. Mit der Praxisspiegel-Analyse identifizieren

Sie auffällige Positionen und andere Besonderheiten. Für die Zusammenstellung des Referenzkollektivs sind Ihre Fachrichtung, Region und weitere Angaben relevant. So erkennen Sie im Vergleich mit Ihren Kolleginnen und Kollegen, welche Position Sie auffällig oft oder selten abrechnen.

Grundlage für die Argumentation bei Wirtschaftlichkeits-Verfahren

Mit der Praxisspiegel-Analyse erhalten Sie Gewissheit über die korrekte Tarif-

anwendung. Auf Basis dieser Daten lassen sich Besonderheiten Ihrer Praxis erklären. Das ist eine wichtige Grundlage für die Argumentation bei Wirtschaftlichkeits-Verfahren.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Erteilen Sie uns einen Auftrag mit der Antwortkarte auf der Rückseite. Für Fragen rufen Sie uns unter 052 235 01 70 an oder schreiben Sie eine E-Mail an hawadoc@hawadoc.ch. Wir nehmen uns gerne Zeit für Sie.

Fortbildungspass der hawadoc AG

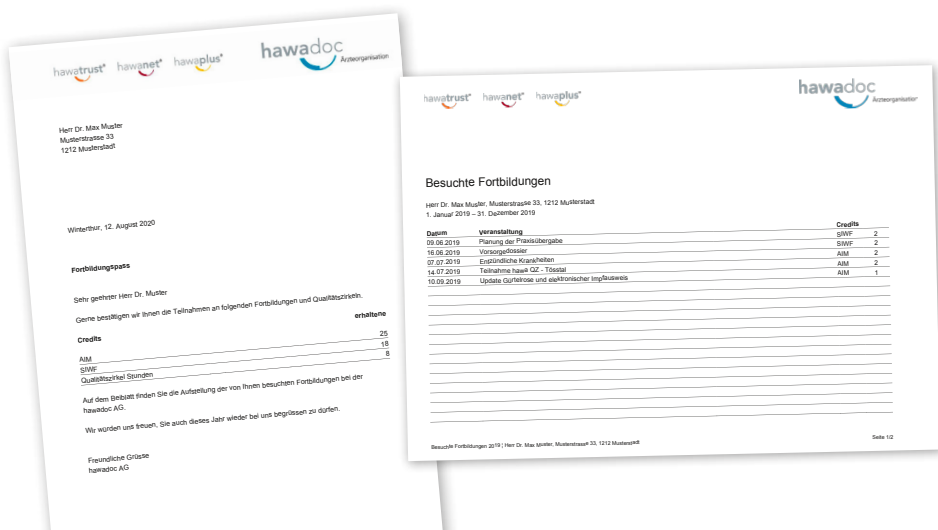
Die hawadoc AG bietet ein breites Seminarangebot an. Mit dem neuen Fortbildungspass wird dieses noch attraktiver. Darin werden den Teilnehmerinnen und Teilnehmern alle erworbenen Credits aufgelistet. Jene für Mitglieder von Ärztenetzen enthalten zusätzlich die besuchten Qualitätszirkel ausgewiesen.

Jährliche Fortbildungspflicht

Ärztinnen und Ärzte müssen 80 Stunden im Jahr in ihre Fortbildung investieren. Die Grundlage dazu findet sich im Reglement zur Fortbildungspflicht der FMH. Unterschieden werden nachzuweisende fachspezifische Kernfortbildung und erweiterte Fortbildung sowie Selbststudium.

Erster Versand des Fortbildungspasses

Die hawadoc AG versendet den Fortbildungspass erstmals im Sommer 2020 in elektronischer Form. Darin sind alle Seminar- und Qualitätszirkelbesuche für das Jahr 2019 und die damit erhaltenen Credits aufgeführt. Danach wird der Fortbildungspass jährlich versendet.



Tip: Qualitätszirkelbesuche können der jährlichen Fortbildungspflicht angerechnet werden.

Kurz notiert

Neues Team Treuhand und Beratung



Beat Brändli,
Leiter Treuhand
und Beratung

Der Bereich hawaplus wurde ins Leben gerufen, um Beratungen für Praxen anbieten zu können. Im Laufe der Zeit sind weitere Leistungen

hinzugekommen und die Zusammenarbeit mit dem Trustcenter wurde immer enger. Diese Leistungen werden künftig vom neuen Team Treuhand und Beratung erbracht. Es freut uns, Beat Brändli zum Leiter befördern zu dürfen.

Wir wünschen ihm viel Freude und Erfolg in der neuen Funktion.

Anschluss Tessiner Arztpraxen

Im Zuge der Umstellung auf die direkten Managed Care-Verträge über die hawadoc AG schliessen sich drei Praxen aus dem Tessin der Leistungsgemeinschaft «hawanex» an. Der Beitritt dieser Praxen gilt für diejenigen Verträge, welche bereits über die hawadoc AG laufen.

Kostenlose HPV-Impfung

Die HPV-Impfung wird vom Bundesamt für Gesundheit BAG für Mädchen und Jungen zwischen 11 und 26 Jahren empfohlen. Bei Anmeldung am kantonalen HPV-Programm kann der Impfstoff kostenlos angeboten werden. Weitere Informationen stellt MSD Merck Sharp & Dohme AG unter bit.ly/Cantonal-Vaccination freundlicherweise zur Verfügung.

Information zu COVID-19









- Seminare und Qualitätszirkel sind bis Ende Mai ausgesetzt
- Wir bieten Unterstützung bei Antrag Überbrückungskredit und Anmeldung Kurzarbeit
- Wir bieten Qualitätszirkelleitern Unterstützung bei Organisation von Video-Konferenzen

Benötigen Sie Unterstützung?

Zögern Sie nicht uns zu kontaktieren. Wir sind gerne für Sie da!

Seminare 2020





Administration

-   **Effizienter Medikamentenprozess in der Arztpraxis**
15. September 2020, 19 Uhr
-   **Hygiene in der Arztpraxis**
3. September 2020, 14 Uhr
-   **Qualitätssicherung in der Praxisapotheke**
12. November 2020, 14 Uhr
-   **Update Gürtelrose und elektronischer Impfausweis**
10. September 2020, 14 Uhr




Informationsveranstaltungen

MPA-Weiterbildungsnachmittag
26. November 2020

Kommunikation

-   **So werden Sie eine 5-Sterne-Praxis**
17. September 2020, 14 Uhr
-  **Professioneller Auftritt mit neuen Medien**
23. Juni 2020, 19 Uhr
- 5. November 2020, 14 Uhr
-  **Telefontriage**
19. November 2020, 14 Uhr







Management & Organisation

-  **Betriebsformen für die Arztpraxis**
22. September 2020, 19 Uhr
-  **Buchhaltung und Steuererklärung**
17. November 2020, 19 Uhr
-  **Planung der Praxisübergabe**
9. Juni 2020, 19 Uhr

Medizinische Themen

-   **Diabetes-Seminar**
27. Oktober 2020, 19 Uhr
-  **Entzündliche Krankheiten**
7. Juli 2020, 19 Uhr
-   **Röntgen-Seminar**
29. Oktober 2020, 14 Uhr
-  **Weniger Migräne – mehr vom Leben**
29. September 2020, 19 Uhr

Paramedizinische Themen


-   **Ernährung und Gesundheit**
25. Juni 2020, 14 Uhr
-   **Vorsorgedossier**
16. Juni 2020, 19 Uhr
-   **Wundbehandlung**
11. Juni 2020, 14 Uhr


Personal und Führung


-   **Mitarbeitende motivierend führen**
30. Juni 2020, 19 Uhr
-   **Sozialversicherungen & berufliche Vorsorge für Mitarbeitende**
8. September 2020, 19 Uhr
-   **Das Arbeitszeugnis im Überblick**
10. November 2020, 19 Uhr

Tarife & Finanzen

-  **Die richtigen Leistungen abrechnen**
24. November 2020, 19 Uhr
-  **Tarmed Vertiefungsseminar**
1. September 2020, 19 Uhr
-  **Von der Leistung zur Arztrechnung**
18. Juni 2020, 14 Uhr
- 3. November 2020, 19 Uhr

 Beim Besuch dieser Seminare erhalten Sie 2 Credits von der SIWF, anrechenbar an die «erweiterte Fortbildung».

 Beim Besuch dieser Seminare erhalten Sie 2 Credits für die Kernfortbildung in Allgemeiner Innerer Medizin (AIM).

 Beim Besuch dieser Seminare erhalten Sie 1 Credit vom Schweizerischen Verband Medizinischer Praxis-Fachpersonen (SVA).

Auftrag zur Erstellung Praxisspiegel-Analyse

Voraussetzung für die Erstellung der Praxisspiegel-Analyse ist der Zugriff auf den Praxisspiegel. Mit der Auftragserteilung ermächtigen Sie die hawadoc AG, auf Ihre Daten zuzugreifen.

- Ich beauftrage die hawadoc AG, einmalig eine Praxisspiegel-Analyse zum Preis von CHF 280 zu erstellen. Ich wünsche die Praxisspiegel-Analyse für das Kalenderjahr _____
- Ich abonniere die Praxisspiegel-Analyse zum Preis von CHF 250 pro Jahr. Ich wünsche die Praxisspiegel-Analyse ab dem Kalenderjahr _____ Die Praxisspiegel-Analyse wird bei Verfügbarkeit der Daten im Folgejahr erstellt.
- Ich möchte mehr über das Angebot Praxisspiegel-Analyse erfahren.

Praxisstempel

Kontaktperson

Telefon und E-Mail



Ort, Datum

Unterschrift

Senden Sie diese Bestellung per Post an hawadoc AG, Garnmarkt 10, 8400 Winterthur oder per E-Mail an hawadoc@hawadoc.ch.



Sponsoring- und Kooperationspartner

Software und Dienstleistungen

Laborgemeinschaft
Medizinisches Labor

labor team w ag

toggweiler
Medizinische Laboratorien

mepha

MSD
INVENTING FOR LIFE

NOVARTIS

SANDOZ
A Novartis Division

zur Rose

Ärztetenze

Verein 1A-Hausärzte
Hausärzte an der AI

doccare //

DocNet
Sauliamt

hawa
Haus- und Kinderärzte

SEELANDNET
Ärztetzwerk des Bieler Seelandes

ZeN
Zürcher Gesundheitsnetz

hawadoc
Ärzteorganisation

Impressum

Auflage
2400 Exemplare

hawadoc AG
Garnmarkt 10
8400 Winterthur
Tel. 052 235 01 70
Fax 052 235 01 77
hawadoc@hawadoc.ch
www.hawadoc.ch